

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Medaille auf den Apostel Paulus</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventory number: MK 19108</p>
---	---

Description

Die religiöse Medaille stellt auf ihrer Vorderseite den Apostel Paulus im Brustbild nach links dar. Die Umschrift zitiert einen Vers aus der Apostelgeschichte, der vollständig lautet: dixit autem ad eum Dominus vade quoniam vas electionis est mihi iste ut portet nomen meum coram gentibus et regibus et filiis Israel – Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel (Apg 9,15).

Auf der Rückseite ist die Kreuzigung Christi dargestellt, die Inschrift nennt zwei Verse des Propheten Jesaja. Sie heißen komplett: Oblatus est quia ipse voluit et non aperuit os suum sicut ovis ad occisionem ducetur et quasi agnus coram tondente obmutescet et non aperiet os suum – Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf – und peccatum multorum tulit et pro transgressoribus rogavit – er hat die Sünde der Vielen getragen und für die Übeltäter gebeten (Jes 53,7 und 12).

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique: Silber

Measurements:

Events

Was depicted (Actor)	When	
	Who	Jesus Christ
Created	Where	
	When	
	Who	
Created	Where	Kremnica
	When	
	Who	
Was depicted (Actor)	Where	Jáchymov
	When	
	Who	Paul (10-60)
	Where	

Keywords

- Crucifixion of Jesus
- Medal
- New Testament
- Portrait

Literature

- Katz, Viktor (1932): Die erzgebirgische Prägemedaille des 16. Jahrhunderts. Prag, Nr. 121-123 (Vorderseite) und
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 134.